



Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 19.03.2018**
(herausgegeben: Sonntag, 18.03.2018, 17:16 Uhr)

Höhere Lagen Tiefere Lagen

WAS?
sind die
Hauptprobleme



Triebtschnee



Nassschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
große
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich
spontan

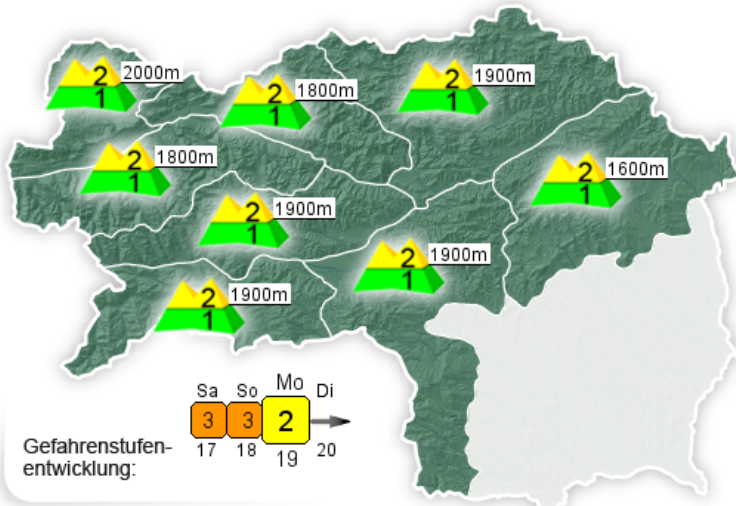
WARUM?
bestehen die
Probleme



Schwachsicht
innerhalb frischer
Schneeeauflage



Schwachsicht im
Altschnee teilweise
durchfeuchtet/
druchnässt



R1 Nordstau-
gebiet:

- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Mitte
- c) Nordalpen Ost
- d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:

- e) Niedere Tauern Süd
- f) Steirisches Randgebirge Ost
- g) Steirisches Randgebirge West
- h) Gurk- und Seetaler Alpen



Mäßige Schneebrettfahrt! Sehr schlechte Sichtbedingungen erschweren außerdem das Erkennen von Gefahrenstellen!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen aller steirischen Gebirgsgruppen ist die Lawinengefahr am Montag verbreitet mäßig. Neuer Triebtschnee hat sich vor allem an west- bis südexponierten Hängen angesammelt, die meisten Gefahrenstellen in Form von feuchten bis trockenen Schneebrettern befinden sich kammnah sowie in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. An Steilhängen kann der vorerst noch pappige bis nasse Schnee auch ohne Zusatzbelastung leicht abgleiten. Ausgehend von offenen Schneemäulern auf Grashängen mittlerer und hoher Lagen sind auch Gleitschneelawinen jederzeit möglich.

Schneedeckenaufbau

Bis Sonntag sind im Bereich der Koralpe bis zu 30cm, auf der Seetaler Alpe bis zu 20cm und in den Eisenerzer Alpen etwa 15cm Neuschnee gefallen. In den übrigen Gebirgsregionen waren die Neuschneehöhen geringer. In tiefen Lagen hat der anfängliche Regen die Schneedecke angefeuchtet, in mittleren Lagen ist eine pappige Neuschneeeauflage entstanden, hier wird sich mit der Kälte in weitere Folge ein Harschdeckel ausbilden. Nur in Waldlagen über ca. 1.400m ist der Neuschnee auch pulvrig, in freien Lagen hat hingegen Nebel in Kombination mit der Strahlung den Schnee schon schwer gemacht. Die Bindung des Neuschnees mit der verharschten Altschneedecke ist meist gut. Mit der Winddrehung von Süd auf Ost bis Nordost ist es in der Nacht auf Sonntag allerdings zu größeren Schneeverfrachtungen gekommen (insbesondere in den Tauern und westl. Nordalpen), der Triebtschnee kann Schwachsichten in Form weicherer Schneeeinlagen oder Graupel überdecken.

Wetter

Am Montag überwiegen dichte Wolken, die meisten Berge stecken ganztags im Nebel, sodass die Sichtverhältnisse stark eingeschränkt sind. Ab und zu kann es auch unergiebig schneien. Der Wind aus nördlicher bis nordöstlicher Richtung bleibt vorerst meist noch schwach. Die Temperaturen bewegen sich zu Mittag in 2.000m bei -10 Grad und in 1.500m bei -8 Grad. In den östlichen Nordalpen ist es umgekehrt: -10 Grad in 1.500m und -8 Grad in 2.000m.

Tendenz

Am Dienstag dreht der Wind stärker werdend auf Nordwest und es schneit in den Nordstaugebieten entlang der Nordalpen und an der Tauernnordseite zeitweise. Die Temperaturen gehen noch weiter zurück. Neuer Triebtschnee wird sich bevorzugt an kammnahen Hangzonen mit östlicher bis südlicher Ausrichtung bilden.

Der nächste Prognosebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

